

Glücklicherweise könne eine Buswendemöglichkeit auf dem P&R-Platz Hangelar-Ost eingerichtet werden, stellte Herr Gleß fest. Da die Anlage förderfähig ist, sei die Maßnahme relativ kostenneutral. Es werde die Linie 538 am P&R Platz angebunden, die nach der Änderung des ursprünglichen Entwurfs des Nahverkehrsplanes nicht über Rauschendorf sondern über Birlinghoven abgewickelt werden soll.

Herr Nettesheim von der SPD-Fraktion stellte hinsichtlich der Ruhepausen der Busfahrer die Frage nach der Kombination der Haltestellen am P&R-Platz und in der Bruno-Werntgen-Straße. Er wollte wissen, ob der Ausfahrtsbereich nicht zu eng sei.

Herr Metz bedankte sich für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bei der Verwaltung, dass sie in Hangelar-Ost so schnell flexibel reagiert habe. Er erinnerte aber auch daran, dass man bereits in Hangelar-Mitte seinerzeit eine Buswendelinie hätte einrichten können. Eigentlich müsste die Bus-Linie, die das Geschäftszentrum in Hangelar anfährt, auch am P&R Platz angebunden sein.

Herr Bambeck von der CDU-Fraktion nahm Bezug auf die Ausführung von Herrn Nettesheim und sah ebenfalls einen Konflikt der Ein- und Ausfahrt. Er rege an, die Flächen verkehrlich zu trennen.

Für die FDP-Fraktion stellte Herr Züll die Frage zu den Kosten, die für die Buswendeanlage auf ca. 30.000 € geschätzt seien. In der Sitzungsvorlage sei aber angekreuzt, dass es keine finanziellen Auswirkungen habe. Er bittet, dass im Protokoll nachgereicht wird, in welcher Höhe eine Förderung möglich ist und was bei Ausbleiben der Förderung letztendlich bei der Stadt verbleibt.

Herr Metz wollte Konkretes zu den Planungen der Bushaltestellen insgesamt erfahren.

Die Verwaltung sei der Auffassung, so Herr Hennig, dass die Ein- und Ausfahrten wie geplant funktionieren. Verwaltungsintern sei aber vereinbart worden, dass man die Verkehrssituation beobachte, und wenn es zu Konflikten käme dem Vorschlag folgen könne, die Ein- und Ausfahrten zu trennen. Den Platz, der möglicherweise für Ruheflächen eingerichtet ist, brauche man auch als Schleppkurvenfläche.

Die Haltestellen werden im Bereich der Schrankenanlage errichtet. Mit der Linie 538 habe man den Vorteil, dass sich an der Haltestelle Hangelar-Ost beide Bahnen zeitlich treffen. Über die Kosten sei mit dem „Nahverkehr Rheinland“ gesprochen worden, der für die Förderung zuständig ist. Dieser sehe die Maßnahme als sinnvoll an. Über einen Änderungsantrag müsse sie noch in die Baumaßnahme hineingebracht werden.

Der Ausschußvorsitzende stellte fest, dass bei rechtzeitiger Umsetzung der Baumaßnahme im Monat Dezember unter Prüfung der Fördermöglichkeiten Haushaltsmittel ggf. nach der Sommerpause bereit zu stellen seien. Er erwarte, dass die Verwaltung hierzu rechtzeitig auf die Politik zukommt.

Die Nachfrage von Herrn Nettesheim zu den behindertengerechten Bushaltestellen wurde von Hennig dahingehend beantwortet, dass die Verwaltung das mit der RSVG abstimmen werde. Er könne aber noch nicht mit RSVG sprechen, da die konkrete Linienführung vom Kreis noch nicht beschlossen sei.

Dann wurde über den Beschlussvorschlag abgestimmt.

**Protokollnotiz:**

Geschätzte Bausumme:	30.000 €
Fördersatz 85 %:	25.500 €
Eigenanteil Stadt	4.500 €